

# Der Platz am Lenker ist noch frei

Das BJV-Mentoring für berufserfahrene Nachwuchsjournalisten startet Anfang Mai

Von Maria Goblirsch

Bin ich hier richtig, wo ich gerade beruflich stehe? Oder brauche ich einen Wechsel, einen neuen Anfang, damit sich die Arbeit wieder richtig gut anfühlt? Stoße ich gerade an die gläserne Decke in meinem Job, geht nichts mehr weiter? Schaffe ich es, von der Festanstellung in eine freie Tätigkeit zu wechseln oder umgekehrt? Was entspricht meinen Fähigkeiten, wo liegen meine Schwächen und Stärken? Was traue ich mir wirklich zu?

Mentoring hat in Bayern Hochkonjunktur. Fast jede Institution oder jedes größere Unternehmen bietet dem ambitionierten Nachwuchs inzwischen ein entsprechendes Programm an. Der Bedarf an Unterstützung wächst, weil der Karriereweg längst nicht mehr so geradlinig verläuft wie in früheren Jahren, vieles weniger planbar geworden ist. Gerade junge Kollegen fänden in den Redaktionen oft keinen Ansprechpartner mehr, den sie um Rat fragen und dem sie sich vorbehaltlos anvertrauen könnten, sagt Wolfgang Soergel, der das Mentoring-Projekt des BJV seit seinem Start im Jahr 2005 betreut. Ein Blick auf das Angebot des Journalistenverbandes – sowie weitere Mentoringprogramme.

Das Tandemprojekt des BJV richtet sich an Nachwuchsjournalisten unter 35, die mindestens drei Jahre Erfahrung im Beruf haben und sich verändern wollen. Dabei ist die Altersgrenze „keine rote Linie“. Wer es gut begründen kann, wie etwa beim Wiedereinstieg nach einer Babypause, hat auch später noch eine Chance, ins Programm aufgenommen zu werden.

## Kein aufgabenorientiertes Coaching

Anders als beim aufgabenorientierten Coaching geht es beim Mentoring nicht darum, ein spezielles Ziel zu fokussieren und in kurzer Zeit zu erreichen, um so die Leistung des Mitarbeiters zu verbessern. Oder ihm bestimmte neue Fertigkeiten beizubringen. Mentoring

basiert auf einer langfristigen Beziehung und dem Aufbau von Vertrauen.

Und so läuft das BJV-Projekt ab: Erfahrene Journalisten unterstützen in individuell vereinbarten Vier-Augen-Gesprächen Nachwuchskräfte („Mentees“) in ihrer beruflichen wie auch persönlichen Entwicklung. Dabei steht nicht das fachliche Können im Vordergrund, sondern die Persönlichkeitsentwicklung und die Motivation des Mentee.

Wer nur lernen wolle, bessere Texte zu schreiben oder Hilfe bei der Jobvermittlung suche, sei beim Mentoring fehl am Platz, sagt Projektleiter Wolfgang Soergel. Dies sei nicht Ziel des BJV-Mentorings – allerdings



Fürs Tandemprogramm des BJV können sich Interessenten noch bis zum 15. März bewerben.

Foto: Maria Goblirsch

mitunter ein „angenehmer Nebeneffekt“. Nicht der jeweilige Mentor gibt die Richtung vor, wo es lang geht. „Der Mentee sitzt vorne am Lenker des Tandems und gibt durch seine Erwartungen die Ziele vor, die dann gemeinsam erarbeitet werden. Der Mentor berät, spiegelt und ermutigt“, beschreibt Soergel das Konzept. Jedes Team sei individuell, mit eigenen Themen und Herausforderungen.

Dieser Austausch zwischen Mentee und Mentor läuft über zwölf Monate. Ein festes Mentoren-Team gibt es nicht. Die Wahl des Mentors richtet sich nach dem Profil des jeweiligen Teilnehmers, der auch Wünsche äußern

kann, welchen berufserfahrenen Kollegen er an seiner Seite haben will. Und sollte die Chemie im Zweierteam später doch einmal nicht passen, dann ist auch ein Wechsel möglich. Ungleichgewicht der Geschlechter besteht bei den Mentees: 75 Prozent in den bisherigen acht Runden waren Frauen. Dagegen schrumpfte die Dominanz der Männer bei den Mentoren von Runde zu Runde. In der letzten waren die Mentorinnen erstmals in der Überzahl.

## Weitere Mentoren-Programme

Auch andere Institutionen haben attraktive Angebote für Journalisten geschnürt. Im Folgenden einige Beispiele für laufende Mentoring-Programme:

Der **Internationale PresseClub München** bietet rund einem Dutzend junger Journalisten unter 30 ab April 2019 die Chance, ein Jahr lang von einem Medienprofi beim Einstieg in den Beruf beraten und begleitet zu werden. Erste Erfahrungen durch Praktika in den Medien werden vorausgesetzt, der optimale Zeitpunkt für das einjährige Mentoring sei während des Studiums.

Das Programm wird ergänzt durch Seminare zum Beispiel zur Interviewtechnik, Moderation und Fotografie oder einem Bewerbungstraining (weitere Infos unter [presseclub-muenchen.de](http://presseclub-muenchen.de)).

Die **katholische Journalistenschule ifp** will Berufseinsteiger und erfahrene Journalisten vernetzen. Jeder Mentee wird von einem Mentor zwei Jahre lang begleitet (2019/2020). Als idealer Zeitpunkt für das Programm wird die Bewerbungsphase für ein Volontariat oder für einen Job danach genannt. Die meisten Mentoren sind Absolventen des ifp. Bewerben können sich Stipendiaten und Volontäre des ifp bis zum 15. Juni eines Jahres (Infos unter [journalistenschule-ifp.de/mentorenprogramm](http://journalistenschule-ifp.de/mentorenprogramm)).

Medienhäuser sowie Sender wie der **Bayrische Rundfunk (BR)** fördern den eigenen

Nachwuchs in hauseigenen Mentoring-Programmen. So bietet die Ausbildungsredaktion des BR seit 2017 ein Mentoring für Volontierende an. Das Programm hat Clemens Finzer, Leiter der Ausbildungsredaktion, gemeinsam mit der ehemaligen BR-Volontärin und BJV-Mentee Johanna Kempfer ins Leben gerufen. Das Mentoring-Programm wird Volontierenden im zweiten Ausbildungsjahr angeboten, es endet drei Monate nach Ende des Volontariats.

Auch die **Jugendpresse Deutschland** und das Journalisten-Netzwerk **jungejournalisten.de** unterstützen gemeinsam Talente bei ihrem Einstieg in die Branche. Zielgruppe sind Abiturienten oder Studierende im ersten Semester. Auf der anderen Seite stehen hier Mentoren, die mindestens 25 Jahre alt sind und als Jungredakteure, Volontärinnen oder freie Mitarbeiter bei großen deutschen Medien- oder Verlagshäusern arbeiten. Der relativ geringe Altersunterschied von knapp zehn Jahren wird als Vorteil gesehen: Diese Mentoren könnten sich gut in die Lage ihrer Mentees versetzen. Schließlich sei es noch nicht lang her, da hätten sie sich diese Fragen selbst gestellt, heißt es dazu auf der Website der Jugendpresse Deutschland. Die Ausschreibung für das Mentorenprogramm startet jährlich im Herbst (Infos unter [jugendpresse.de/mentoringprogramm](http://jugendpresse.de/mentoringprogramm)).

### BJV wendet sich an Berufserfahrene

Als Konkurrenz empfindet Soergel die in den letzten Jahren dazu gekommenen Projekte nicht, er sieht die wachsende Zahl positiv. Während andere Programme sich als Einstiegshilfe an Studierende oder Berufsanfänger wendeten, bietet der BJV als einzige Institution bayernweit ein Mentoring für junge Journalisten mit Berufserfahrung an.

Mehr als 80 junge Journalisten haben bisher das BJV-Mentoring-Programm genutzt und sind in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung einige Schritte vorangekommen. Die meisten Mentees haben den Kontakt zu ihrem Mentor auch nach Ablauf des Projekts nicht verloren.

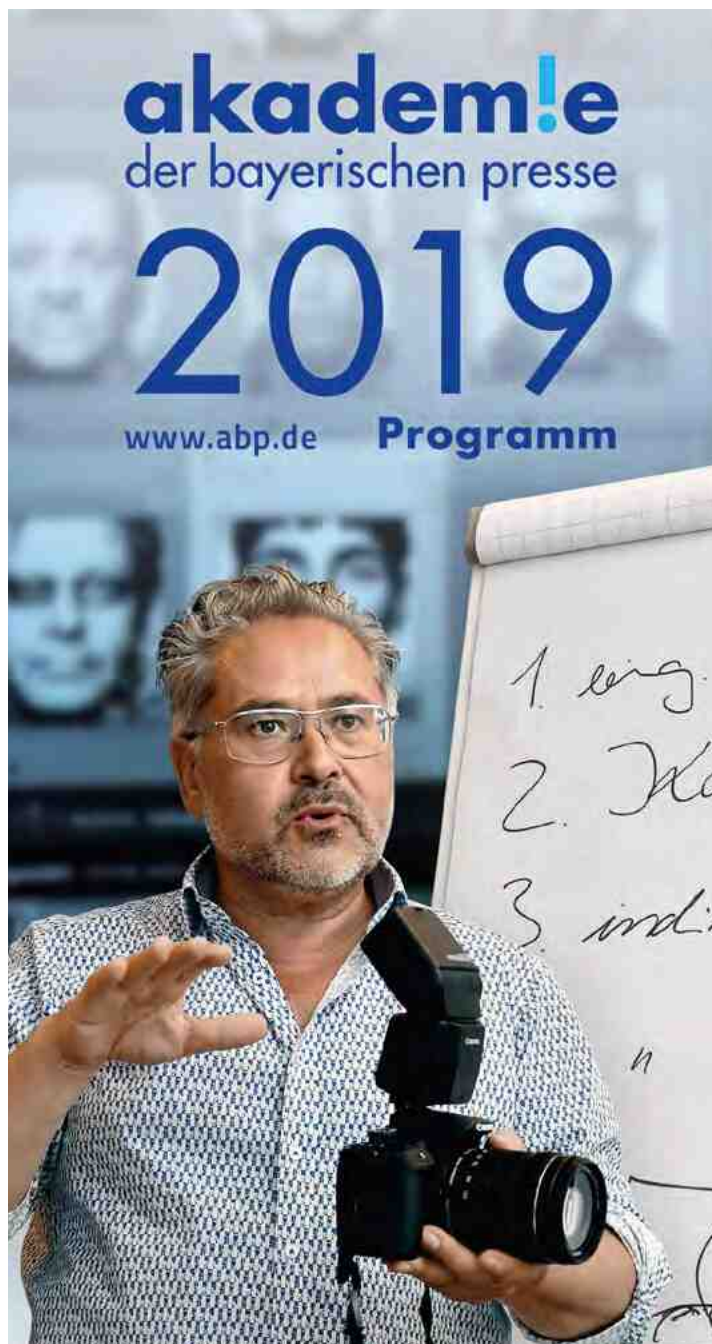
### Das BJV-Mentoring 2019/2020

Das Mentoring-Programm des BJV beginnt am 29. April 2019 mit einer Auftaktveranstaltung und läuft ein Jahr lang. Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten, die Mitglied im BJV sind, mindestens drei Jahre Berufserfahrung haben und nicht älter als 35 Jahre sind (Ausnahmen sind möglich). Das Programm ist ausdrücklich nicht für Berufsanfänger gedacht.

Bewerber sollten nicht nur an ihrer fachlichen, sondern vor allem auch an ihrer persönlichen Weiterentwicklung interessiert sein.

Die Teilnahme kostet 250 Euro. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2019. Die Auswahl-Interviews finden am Donnerstag, 28. März 2019, in der BJV-Geschäftsstelle in München statt. Bewerbungsformular und Informationsblatt unter [bjv.de/mentoring](http://bjv.de/mentoring).

Für konkrete Fragen ist Projektleiter Wolfgang Soergel per Email unter [soergel@bjv.de](mailto:soergel@bjv.de) oder unter Telefon 0171/5331518 erreichbar.



## Aktuelle Seminare

- Der Pressesprecher (26.02.-28.02.)
- Professionell in die Selbstständigkeit (04.03.-05.03.)
- Multimedia Storytelling (11.03.-13.03., Kulmbach)
- Texten für Fachmagazine (13.03.-15.03.)
- Unternehmenskommunikation (25.03.-05.04.)

Das Akademie-Programm 2018 bietet in mehr als 280 Volontärs-Kursen und Seminaren journalistische Aus- und Weiterbildung für Einsteiger und Redaktionsprofis.

### Akademie der Bayerischen Presse

Rosenheimer Str. 145c · 81671 München · Telefon 089 4999920  
Do you like it? [www.facebook.com/Akademie der Bayerischen Presse](https://www.facebook.com/Akademie%20der%20Bayerischen%20Presse)